



Bild: Georg Rößle

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit Inbetriebnahme von Kindergarten und -krippe im Familienzentrum St. Magnus bietet die Stadt Marktoberdorf nun über 1000 Betreuungsplätze an. Rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich liebevoll um die ihnen anvertrauten Kinder.

Der Bedarf nimmt auch künftig weiter zu – aufgrund erfreulicherweise ansteigender Geburtenrate und Zugang von Familien. Die Vereinbarkeit von Kindererziehung und Beruf liegt uns als familienfreundliche Stadt besonders am Herzen.

Dies kostet viel Geld und daher freuen wir uns über mehrere bedeutende Investitionen unserer heimischen Betriebe (Seite 3). Arbeitgeber und Arbeitnehmer sichern gemeinsam unseren Wohlstand.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches, besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück und Erfolg bei allem, was Sie vorhaben.

Ihr

Dr. Wolfgang Hell
Erster Bürgermeister

Vom Bürgermeister zur Fasnachtspuppe

Mühleisen Franz ist einer von 100 Heimatschätzen Bayerns

Als Franz Mühleisen 1812 das Amt des Marktvorstehers (damalige Bezeichnung des Bürgermeisters) in Oberdorf antrat, konnte er noch nicht ahnen, dass er einmal in einer Fasnachtspuppe aus Holz weiterleben und zu besonderen Ehren kommen würde.

Fürstbischof Clemens Wenzeslaus ließ um 1780 am Ende der von ihm angelegten Lindenallee einen „Tempel“ errichten. Zu diesem aus Holz erbauten Pavillon gehörten ein Keller für Speisen und Getränke, ein Pferdestall und eine Klausen. In dieser Klausen befand sich eine lebensgroße Holzfigur. Betrat ein Besucher die Klausen, erhob sich die Figur dank einer eingebauten Mechanik.

Kurz nach dem Tod des Fürstbischofs zerfiel die Anlage. Bürgermeister Franz Mühleisen nahm die Holzfigur an sich und gewährte ihr in seinem Heim Obdach. Kurz nach dessen Ableben kam die Figur zu ihrem Namen. Als die Erben den Dachboden ausräumten und die Holzfigur erblickten, hätte jemand



gerufen: „Jaa, do isch er no, dr Mühleisen Franz!“

Von da an war der hölzerne „Mühleisen Franz“ Jahr für Jahr Mittelpunkt der Oberdorfer Fasnacht. Nachdem er beim Fasnachtsumzug teilnehmen durfte, wurde anschließend allerlei Schabernack mit ihm getrieben. So setzte man ihn schon mal in

eine Wirtsstube oder ließ ihn mit einer Zeitung in der Hand den „Abort“ blockieren.

Auch die große Liebe wurde ihm zuteil: Zur Fasnacht 1887 feierte die ganze Marktgemeinde die Verlobung vom „Mühleisen Franz“ mit der Sulzschneider Bötin Mariann. Das Brautpaar wurde in einer

geschmückten Kutsche durch die Straßen von Marktoberdorf geführt und genoss anschließend eine Verlobungsschmaus. 1953 erlebte der „Mühleisen Franz“ seinen letzten Auftritt unter freiem Himmel. Vornehm gekleidet durfte er beim Festumzug anlässlich der Stadterhebung auf der Kutsche mitfahren. Nach 65 Jahren im Museum wurde er im Rahmen

eines vom Freistaat Bayern ausgeschrieben Wettbewerbes als einer der „100 Heimatschätze“, Bayerns auserwählt. Da er mit über 200 Jahren nicht mehr ganz so gut zu Fuß ist, nahmen Kulturverwaltungsleiter Rupert Filser und Stadtarchivarin Josephine Berger die Auszeichnung in der Allerheiligen Hofkirche der Residenz München stellvertretend entgegen.

Zur Belohnung durfte Mühleisen Franz mit seinem „Amtsnachfolger“, Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell, wieder einmal ein paar Stunden in freier Natur in der Lindenallee genießen. Ob weitere öffentliche Auftritte folgen? Ob Franz Mühleisen gar wieder in die rauschende Oberdorfer Fasnacht eintaucht?

Öffnungszeiten Stadtmuseum
Mi 14:00-16:00 Uhr
So 10:00-12:00 & 14:00-16:00 Uhr



Mit dem Rad zur Arbeit

An dieser Aktion – initiiert von ADFC und AOK – beteiligten sich mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, darunter Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell. Die geforderte Mindestanforderung, den täglichen Arbeitsweg zwischen Mai und August an wenigstens 20 Tagen mit dem Rad zurückzulegen, stellte die fleißigen Radler vor keine große Herausforderungen. „Das Wetter in diesem Sommer war auch einfach der Hammer!“, waren sich alle einig. Beim gemeinsamen Abschlusstreffen lobte Bürgermeister Dr. Hell alle für's Mitmachen und verlost als kleine Anerkennung noch MODEON- und Hallenbad-Gutscheine.



Klimaschutz fängt bei uns selbst an

Von E-Mobilität bis Carsharing – neue Angebote in Marktoberdorf

Mal ehrlich – das mit Abstand klimafreundlichste Fortbewegungsmittel sind die eigenen zwei Beine! Wer mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs ist, hält sich selbst fit und schont zugleich die Umwelt.

Für weitere Wege gibt es in Marktoberdorf seit kurzem neue klimafreundliche Angebote. In Kooperation stellen die Stadt Marktoberdorf und örtliche Energieversorger mehrere Ladesäulen für Elektrofahrzeuge bereit.

Die LEW nahmen je eine Ladesäule in Leuterschach beim Feuerwehrhaus und in Rieder am Parkplatz neben der Kirche in Betrieb. Beide Ladesäulen verfügen über zwei Ladepunkte mit bis zu 22 Kilowatt. Die Ladesäulen werden mit CO₂-neutraler Energie beliefert. Die Bezahlung ist bequem über Kreditkarte oder Paypal möglich.

Eine weitere Ladesäule für Elektroautos stellte erdgas schwaben an der Schwabenstraße vor dem MODEON auf. Für Besucher des MODEON bedeutet das künftig nicht nur Kulturgenuss, sondern auch noch einen „vollen Tank“ zur Heimfahrt



Bild: Erdgas Schwaben



Bild: LEW

nach der Veranstaltung! Die beiden Ladepunkte werden aus 100 % regionaler Wasserkraft gespeist.

Neben einem Carsharingangebot eines Marktoberdorfer Autohauses bietet der Carsharingverein Kaufbeuren ein attraktives Angebot für Bürgerinnen und Bürger aber auch für Vereine und Firmen an. Der Verein ist bereits in Kaufbeuren, Mindelheim und Türkheim aktiv. Jetzt hat er sich auch in Marktoberdorf niedergelassen und einen von VWEW gesponserten Elektro-Renault Zoe in unserer Stadt angesiedelt.

Das Fahrzeug ist – wie auch die Fahrzeuge an den übrigen Standorten – für alle Vereinsmitglieder über das Internet buchbar. Derzeit steht es an der Kinderkrippe Pustebume, langfristig ist als zentraler Standort der Deckelplatz vor dem Rathaus geplant. Dort installiert VWEW in den nächsten Monaten seine dritte Ladestation in Marktoberdorf.

Machen auch Sie mit und bezahlen Sie nur, wenn Sie ein Auto benutzen!

www.carsharing-kf.de

Mit dem Rad in die Natur

Eine lückenlose Fahrradstrecke verbindet nun offiziell Geisenried und Unterthingau. Der städtische Bauhof kümmerte sich um einen ordentlichen Kiesbelag auf dem bislang noch fehlenden ca. 300 Meter langen Teilstück. Wegweisung folgt. Künftig können Radler somit die viel befahrene Kreisstraße gefahrlos umfahren – ein lange gehegter Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger. Die beiden Bürgermeister Bernhard Dolp (Unterthingau) und Dr. Wolfgang Hell (Marktoberdorf) nutzten den Eröffnungstermin gleich zu einer ersten kleinen Spritztour. Beide betonten die „sehr gute Zusammenarbeit“ bei diesem Gemeinschaftsprojekt der beiden Kommunen.



Wussten Sie schon...

... dass es jetzt einen Gastronomie-Flyer für Marktoberdorf gibt?

Erhältlich in Gaststätten, Restaurants, Cafés und im Rathaus.

... dass sich in Marktoberdorf ein neuer Hausarzt niedergelassen hat?

Dr. Daniel Mauch hat seine Praxis in der Meichelbeckstraße 7.

... dass in unserer Stadt auch im Winter richtig was los ist?

Den Veranstaltungskalender gibt's unter www.marktoberdorf.de



Bekenntnis zum Standort Marktoberdorf

Ortsansässige Firmen investieren in großem Stil

Eindeutige Bekenntnisse zu ihren Standorten geben derzeit zahlreiche Marktoberdorfer Firmen ab. AGCO Fendt, Atterer Stahlcenter, Eisen Fendt, Kunststoffgalvanik Hübner, Klinkau, Minck Elektro- und Fernmeldetechnik, Maschinenfabrik Niehoff, Hubert Schmid, Auto Singer, V-Markt, ... - um nur einige „Große“ zu nennen - investieren gerade viele Millionen Euro in die Zukunft ihrer Standorte in Marktoberdorf.

Gleich mehrere große Bauvorhaben werden bzw. wurden im Gewerbegebiet am Siemensring umgesetzt. Modernste Produktionsbedingungen mit erweiterter Kapazität im Bereich Kunststoffspritzguss hat die Firma

C. Hübner GmbH mit ihrem Neubau am Siemensring 16 geschaffen. Gleich nebenan erweitern die beiden schwäbischen „Stahlriesen“ Atterer und Eisen-Fendt. Am Autohaus Singer entstehen zusätzliche Büroräume und eine Auslieferungshalle.

Ein neues Bürogebäude errichtet auch die Firma Hubert Schmid in der Iglauer Straße. Wenige hundert Meter weiter baut die Firma Georg Jos. Kaes ihren V-Markt gerade kundenfreundlich um. Bis zum kommenden Sommer erweitert der Traktorenhersteller AGCO Fendt sein Fendt Forum um eine drei Mal so große Ausstellung- und Veranstaltungshalle für bis zu 2000 Personen. Auf Wachstumskurs befindet sich auch das Gewerbe

im Stadtteil Leuterschach. Neben der Neuansiedlung von zwei Betrieben erweitert Weltmarktführer Klinkau. In der neuen Produktionshalle West II können nun auch neueste bis zu 4 x 4 Meter große Filterelemente gefertigt werden. Seinem Auftragsboom trägt der Maschinenbauer Niehoff Rechnung. Mit der neuen 1000 m² großen Halle wird ein modernes Fertigungs- und Logistikkonzept umgesetzt.

Alle diese Investitionen erhalten und schaffen Arbeitsplätze und tragen so maßgeblich zur Sicherung unseres Wohlstands bei. Wir wünschen unseren Unternehmen und allen Beschäftigten viel Erfolg mit den neu geschaffenen Anlagen!

Ein Ort der Gemeinschaft ...

... wurde mit dem Neubau unseres Familienzentrums in der Ratiborer Straße geschaffen. Mit vereinten Kräften ist es unserem Team (Bau- und Kitaverwaltung) gelungen, pünktlich zum Beginn des Kindergartenjahres den Betrieb aufzunehmen. Für bis zu 115 Kinder in Kindergarten und Krippe ist dieser neu geschaffene Ort der Gemeinschaft schon jetzt nicht mehr wegzudenken. Marktoberdorf verfügt nun über mehr als 1.000 Betreuungsplätze in Kindertagesstätten.



*Flugzeug, Socken, Feuerwehr,
zur Bescherung manchmal schwer,
das Richt'ge für die Lieben schenken,
Vieles gibt es zu bedenken.*

*Weise, wer den Gutschein wählt,
den Lieben lieber wählen lassen,
was zu seinem Glück ihm fehlt.
Ein Gutschein, der wird immer passen.*

Euer Aktionskreis

Gutscheine

für beteiligte Geschäfte in Marktoberdorf erhalten Sie bei Möbel Herbein, der Allgäuer Zeitung und dem Bürgerservice- und Touristikbüro.



Mitraten und Gewinnen! Wo ist das?

Auf die schnellsten 10 richtigen Antworten an m.vogler@marktoberdorf.de warten:

- 1. Preis:** 2 MODEON-Karten für eine städt. Veranstaltung nach Wahl
- 2. - 10. Preis:** je eine Familientagkarte im Hallen- und Freibad



Auflösung vom letzten Heft: Pfarrhaus Geisenried
Über 2 MODEON-Karten freute sich Monika Koch aus Bertoldshofen



Danke für die Treue!

1978 begann **Rupert Filser** seine berufliche Laufbahn in der Sozialverwaltung. Vier Jahre später wechselte er zur Stadt Marktoberdorf. Abgesehen von der Zeit als Geschäftsstellenleiter einer Verwaltungsgemeinschaft gehört er seit gut drei Jahrzehnten der Stadtverwaltung an, davon die überwiegende Zeit als Leiter der Haupt-, Kultur- und Schulverwaltung.

Zu seinem **40-jährigen Dienstjubiläum** gratulierte ihm Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell auf's Herzlichste!



Auf zusammen 100 Jahre bei der Stadt bringen es

- Erika Gebath**
Gebäudemanagement
- Franz Hipp**
Hausmeister Rathaus
- Agnes Höbel**
Hallenbad
- Armin Martin**
Personalrat/St.-Martin-Grundschule

Ihnen gelten ebenfalls unsere herzlichsten Glückwünsche zum **25-jährigen Jubiläum**, verbunden mit dem Dank für die jahrzehntelange Treue zur Stadt.



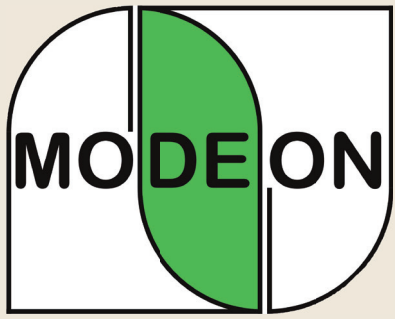
2. Bgm. Wolfgang Hannig, Franz Hipp, Richard Siegart



Erika Gebath



Armin Martin



Herzlich Willkommen im MODEON Marktoberdorf!

Genießen Sie unsere nächsten Highlights: ein märchenhaftes Familienmusical, eine große Oper, eine besondere Rosenmontagsveranstaltung, eine schwungvolle Operette und eine spannende Gerichtsverhandlung.



Die Schneekönigin

Freitag, 4. Januar 2019, 18 Uhr

Zauberhaftes Musical für die ganze Familie. Hans-Christian Andersen hat mit seiner Märchenvorlage eine wahrlich große und rührende Liebesgeschichte geschaffen. Als Kay von einer verzauberten Spiegelscherbe in Herz und Augen getroffen wird, kehrt er sich von seiner Freundin Gerda ab, wird bitter und böse, und lebt fortan bei der grausamen Schneekönigin. Gerda, von inniger Liebe angetrieben, setzt sich seine Rettung fest in den Kopf. Auf ihrer Reise macht sie eine Reihe illustrier Begegnungen und gewinnt dabei neue Verbündete.



Rigoletto

Diese Oper von Giuseppe Verdi gilt als sein Meisterwerk

Samstag, 9. Februar 2019, 19 Uhr

Der Herzog von Mantua fällt in seinem Palast von einer lüsternen Vergnügung in die nächste und schreckt dabei auch vor Gewalttaten nicht zurück: so lässt er beispielsweise den Grafen Monterone unter nichtigem Vorwand festsetzen, um dessen Tochter habhaft zu werden. Unterstützt wird er bei seinen Untaten durch den buckligen Hofnarren Rigoletto, der wegen seines beißenden Spotts bei den Höflingen verhasst ist und der auch für Monterones Schmerz nur Verachtung übrig hat.



CONCERTO SCHERZetto

Rosenmontagsspecial

4. März 2019, 20 Uhr

Bei dieser urkomischen Show für jedes Alter wird das Publikum Teil der möglicherweise originellsten Annäherung an klassische Musik, die es je erlebt hat. Neben einem szenisch-theatralen Konzert mit den bekanntesten Melodien der Klassik – von Vivaldi bis Mozart, von Chopin bis Brahms – bietet „CONCERTO SCHERZetto“ mit zwölf Musikern und einem Chefdirigenten Gags in Hülle und Fülle sowie feinsten Hörge-nuss. Bei dieser humorvollen Unterhaltung kommen also sowohl Comedy-Fans als auch Musikliebhaber voll auf ihre Kosten.



Der Vetter aus Dingsda

Samstag, 30. März 2019, 20 Uhr

Operette von Eduard Künneke Eine spritzige, humorvolle Inszenierung in phantasievollen, farbenfrohen Kostümen und einem opulenten Bühnenbild. Freuen Sie sich auf einen hochvergnüglichen Abend mit dem spielfreudigen Solistenensemble des Freien Landestheaters Bayern und einem gut aufgelegten sinfonischen Tanz-Orchester mit 25 Musikern unter der Leitung von Rudolf Maier-Kleeblatt.



TERROR



Dienstag, 9. April 2019, 20 Uhr

Mit Johannes Brandrup darf sich das Publikum erneut auf einen der ganz großen Schauspieler freuen. In diesem spannenden Stück stellt sich die Frage nach der Würde des Menschen und dessen moralischer Verantwortung: Darf ein Mensch töten, um andere zu retten? Major Lars Koch, Kampfpilot der Bundeswehr, steht vor Gericht. Angeklagt ist er des 164-fachen Mordes. Was ist passiert? Am 26. Mai 2013 erhält Koch den Befehl, einen vollbesetzten, von Terroristen gekaperten Airbus vom Kurs abzudrängen, was ohne Erfolg bleibt. Ziel der Terroristen ist es, den Airbus in die ausverkaufte Münchner Allianz-Arena stürzen zu lassen, in der 70.000 Zuschauer dem Länderspiel Deutschland-England entgegenfiebern. Lars Koch entscheidet sich eigenmächtig, das Passagierflugzeug abzuschießen, um die Fußball-Fans zu retten. Alle 164 Airbus-Insassen sterben. Ob der Richterspruch für den Angeklagten schuldig oder unschuldig lauten soll, entscheiden die Zuschauer in der Pause selbst.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Marktoberdorf
Erster Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell,
Richard-Wengenmeier-Platz 1,
87616 Marktoberdorf
Redaktion: Martin Vogler, Ingrid Kral
Fotos: Archiv Stadt Marktoberdorf
Konzept/Kreation: CHRISKNEIFEL
Kommunikation · www.chriskneifel.de
Druck: Schnitzerdruck Marktoberdorf
Auflage: 10.000 Stück
Verteilung: Kreisbote Kaufbeuren
an alle Haushalte im Stadtgebiet
Marktoberdorf

Alle Veranstaltungshinweise und Informationen finden Sie unter www.modeon.de

Karten erhalten Sie bei allen Service Stellen der Allgäuer Zeitung und den Heimatzeitungen sowie bei den Vorverkaufsstellen von CTS Eventim

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.

Bildmaterial: a.gonTheater, art&artist, iconna, FLTB, Bernd Boehner



Kaffeeklatsch mal anders



Stammtisch mal anders

